

GEMEINDENACHRICHTEN OPĆINSKE VISTI



Der Karner von Trausdorf Trajštofska kostilnica

2012 wurde der ehemalige Karner im Kirchenhof neben der Sakristei seitens des Bundesdenkmalamtes freigelegt und eine umfassende Dokumentation erstellt. Die dabei erzielten Ergebnisse wurden nunmehr gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt in der **Broschüre „Der Karner von Trausdorf – Trajštofska kostilnica“** zusammengefasst.

Da Corona-bedingt eine öffentliche Vorstellung in einem größeren Rahmen nicht möglich ist, wollen wir die Broschüre in der aktuellen Ausgabe unserer Gemeindenachrichten präsentieren.

Die Broschüre ist ab sofort im Gemeindeamt erhältlich – der Kaufpreis beträgt € 10,-.

Savezni ured za spomenike je skupa s općinom Trajstov izdao brošuru „Der Karner von Trausdorf – Trajštofska kostilnica“. Pokidob, da nam zbog korona-situacije nije moguće predstaviti ovu knjižicu u većem okrugu, kanimo ju predstaviti u ovom izdanju novinac bliže. Brošura se more u općinskom uredu kupiti. Cijena iznaša Euro 10.-

archäologie aktuell

FRANZ SAUER

DER KARNER VON TRAUDORF TRAJŠTOFSKA KOSTILNICA





Vorwort des Bürgermeisters

Geschätzte Trausdorferinnen und Trausdorfer, liebe Jugend! Poštovane Trajštofke, poštovani Trajštofci, draga mladina!

2021 feiert unser Heimatland Burgenland sein 100-jähriges Bestehen. Seitens des Landes werden aus Anlass dieses Jubiläums viele Veranstaltungen und Ausstellungen im nächsten Jahr geplant, um dieses denkwürdige Ereignis der Bevölkerung wieder bewusst zu machen und auch entsprechend feierlich zu begehen. Auch Gemeinden, Schulen und Institutionen sind dazu aufgerufen, dieses bedeutende Gedenkjahr durch verschiedene Aktivitäten entsprechend würdig zu unterstützen.

Nach Ende des 1. Weltkrieges war das Schicksal des damaligen Deutsch-Westungarns lange Zeit ungeklärt. Viele denken in diesem Zusammenhang an die umstrittene Volksabstimmung zu Sopron/Ödenburg und die umliegenden Gemeinden. Weniger bekannt ist, dass ungarische Nationalisten/Freischärler bis zuletzt mit Waffengewalt den Anschluss an Österreich verhindern wollten.

Im Herbst 1921 wurde aber „Deutschwestungarn“ vom österreichischen Bundesheer besetzt und Österreich einverleibt. Das Schicksal des landwirtschaftlich geprägten und sehr armen

Grenzlandes war damals aber mehr als ungewiss.

Auch wir als Gemeinde würden gerne Trausdorf, wie sich unser Ort vor 100 Jahren darstellte, präsentieren. Da viele Unterlagen der Gemeinde selbst nach dem 2. Weltkrieg durch einen Brand vernichtet wurden, sind wir auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Sollten Sie daher adäquate Dokumente, Fotografien oder sonstige Exponate, vor allem aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts (1900-1950) haben, ersuchen wir Sie, uns diese zwecks Dokumentation in den nächsten Wochen zur Verfügung zu stellen oder sich im Gemeindeamt zu melden.

Sollten ausreichend Unterlagen gefunden werden, würden wir diese selbstverständlich auch der Ortsbevölkerung im Rahmen einer Ausstellung näher bringen. Wir sind zwar bereits mit dem Landesarchiv in Kontakt, über Trausdorf gibt es diesbezüglich aber kaum Aufzeichnungen. Eine Idee wäre eventuell auch, an Hand des Jahrganges 1921 die Entwicklung unseres Ortes nachzuzeichnen. Zusätzlich wollen wir allen geschichtlich Interessierten durch regelmäßige Beiträge zu unserem Heimatland im Zuge unserer Gemeindenachrichten geschichtliches Hintergrundwissen präsentieren.

Es gibt keine Zeitzeugen mehr, und die Spuren unserer Geschichte verschwinden zusehends. Sollten Sie daher interessante Unterlagen oder Exponate über unser Trausdorf oder bezüglich des Burgenlandes selbst haben, ersuchen wir Sie, uns diese zur Verfügung zu stellen, damit sich darüber auch noch zukünftige Generationen erfreuen können.

2021. svečuje zemlja Gradišće svoj 100-ljetni jubilej. Jako teški časi su bili po Prvom svjetskom boju a Madjari bi si najradje držali „našu domovinu“. Lju-

di su bili siromašni i nisu znali kako će dalje pojt s ovom zemljom i svojim stanovnik.

Zemaljska vlada planira za ov obli jubilej različne priredbe i izložbe. Pozvali su sve općine, škole, čuvarnice i druge institucije da po mogućnosti isto podupiraju zemaljske aktivnosti. Općina Trajštof bi se rado priključila ovim svetačnosti. Predvidjamo, da bi se u selu ča-to zanimljivoga našlo iz toga časa ča bi se moglo pokazati pri malo izložbi. Važno bi bilo, da se povijest tih teških časov ne bi pozabila i da bi se to arhivalo za buduće generacije. Moja prošnja na Vas, drage Trajštofke, dragi Trajštofci je: Ako imate nešto doma, ča bi bilo znamda i za našu dicu i za naše unuke zanimljivo, prosim preputiti nam to, da mi to arhiveramo. Prosim, doprimite nam kakove slike, pisma ili druge eksponate u općinu ili nas nazovite!

Lipa hvala na Vašem trudu!

Ihr/Vaš

Viktor Hergovich

Impressum/Offenlegung gemäß Mediengesetz

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde Trausdorf an der Wulka
DDR. Stefan Laszlo Platz 3
7061 Trausdorf an der Wulka
Telefon 02682/64272
post@trausdorf-wulka.bgld.gv.at
www.trausdorf-wulka.gv.at
Layout: Grafik&Design Anton Schlögl,
7061 Trausdorf, Wiesenweg 4,
0664/5216900, www.schloegl-grafik.at
Redaktion: Gemeindeamt Trausdorf,
DDR. Stefan Laszlo Platz 3
Bilder: Gemeinde Trausdorf,
Blattlinie: Informationsblatt zur
Information der Gemeindebewohner
Herstellungsort: Trausdorf an der Wulka
Redaktionsschluss: 29. September 2020

BUCHTIPP

„Aus Trümmern geboren –

Burgenland
1918-1921“



Autor: Dr. Gerald Schlag
Wissenschaftliche Arbeiten aus
dem Burgenland – Band 106
ISBN 3-85405-144-1

AUS DEM GEMEINDERAT

Eröffnungsbilanz 01.01.2020 gem. VRV 2015 einstimmig beschlossen

Aufgrund der gesetzlichen Änderung der Gemeindebuchhaltung wurde die Eröffnungsbilanz vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Die Eröffnungsbilanz ist ausgeglichen gehalten und umfasst Aktiva und Passiva in Höhe von € 24,697.668,87 und umfasst folgende wichtige Positionen: Sachanlagen inkl. Gebäude und Infrastruktur € 24.061,600,51; kurzfristiges Vermögen € 536.242,18 bei den Aktiva und langfristige Verbindlichkeiten (Darlehen, Leasing, Rückstellung für Abfertigungen, usw.) in Höhe von € 1.558.975,38.

Etwaige Berichtigungen sind aufgrund der Übergangsbestimmungen in den nächsten 5 Jahren möglich.

Überblick über die aktuelle finanzielle Situation.

Seit Jahresbeginn ergab sich bis Ende September ein MINUS von rund € 160.000,- bei den Ertragsanteilen. Da seitens der Bundesregierung bzw. des Nationalrates die Steuerstundungen bis Jänner 2021 verlängert wurden, ist auch für die nächsten Monate keine wesentliche Änderung zu erwarten. Ebenso wird für 2021 keine Besserung der wirtschaftlichen Situation prognostiziert. Man muss daher davon ausgehen, dass die Ertragsanteile auch nächstes Jahr auf dem niedrigen Niveau bleiben werden.

Verpachtung landwirtschaftlicher Gemeindegrundstücke

Mit 1. September wurde die Verpachtung einstimmig an ortsansässige Landwirte für 6 Jahre genehmigt. Aufgrund der im Amtsblatt veröffentlichten Ausschreibung gab es insgesamt fünf Interessenten.

Gemeindeinvestitionsgesetz

Aufgrund der Zuschuldung des BM für Finanzen stehen der Gemeinde Trausdorf € 218.999,10 für diverse Infrastrukturmaßnahmen zur Verfügung.

Die zuschussfähigen Projekte sind in den Durchführungsbestimmungen geregelt. Zweckzuschüsse mit max. 50 % sind für Projekte bis zum 31.12.2021 möglich.

Seitens der Gemeinde werden folgende Projekte auf deren Umsetzung überprüft werden:

- Infrastrukturprojekte im Bereich Kanal und Straßenbau,
- Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Flächen, beispielweise Volksschule oder Bauhof
- Umrüstung auf LED-Straßenbeleuchtung Linke und Rechte Wulkazeile bzw. Eisenstädter Straße Mühlau und Mühlweg
- Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, beispielsweise auf FF-Haus

Die Herausforderung wird vor allem in der Finanzierung dieser Projekte bestehen es ist nicht nur der 50%igen Gemeindeanteil zu erbringen, sondern die Projekte müssen auch zur Gänze vorfinanziert werden.

Radweg Feriensiedlung

Ende Juni hat die Gemeinde sämtliche Grundeigentümer von Ortsende bis zur Feriensiedlung zwecks Erwerbs von landwirtschaftlichen Flächen angeschrieben. Konkret war der Ankauf eines 5 m breiten Grundstückstreifens zur Errichtung eines Radweges beabsichtigt. Neben einer ausführlichen Begründung dieses Vorhabens wurde auch ein Optionsvertrag übermittelt. Auf diese schriftliche Anfrage haben lediglich rund 35% der Grundeigentümer den Vorvertrag übermittelt.

Da mehrere Grundeigentümer mitgeteilt haben, diese Fläche keineswegs zu verkaufen bzw. nur im Tauschweg abzugeben, ist eine Realisierung des Radweges vorerst nicht möglich.

Der Gemeindevorstand hat sich daher darauf verständigt vorerst keine weiteren Maßnahmen zu setzen, da eine Umsetzung nicht möglich ist.

Ehrenring für Direktor Manfred Vlasits, MA



Im Rahmen einer Festsitzung des Gemeinderates und der Familie wurde die Ehrung durchgeführt. „**Herd Manfred Vlasits**“ war 35 Jahre lang Direktor der Volksschule und genießt seit September den wohlverdienten Ruhestand.

Elisabeth Morri, MA, neue Frau Direktor der Volksschule Trausdorf



Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde Elisabeth Morri mit der Leitung der Volksschule Trausdorf betraut. Die Gemeindenachrichten ermöglichen der neuen Frau Direktor sich vorzustellen und wünschen vorab alles Gute und viel Erfolg in ihrer neuen Funktion. Ich darf mich als neue Schulleiterin der VS Trausdorf/ OŠ Trajštof vorstellen.

len. Mit 1. September 2020 übernahm ich die Funktion der Schulleitung und darf die Aufgaben des ehemaligen Direktors, Manfred Vlasits, MA, weiterführen.

Nach der Matura am Gymnasium Kurzwiese entschied ich mich dazu Volksschullehrerin zu werden. Die Arbeit mit Kindern fasziniert mich schon seit jeher. Ich absolvierte das Lehramt für Volksschulen an der PH Burgenland, ebenso die Lehrgangsausbildung für Burgenlandkroatisch an Volks- und Hauptschulen. Wie so oft im Leben kommt es anders, als man denkt. Es verschlug mich für fünf Jahre nach Tirol. Dort unterrichtete ich im schönen Gschnitztal an einer ein- bzw. zweiklassigen Volksschule. Im Schuljahr 2017/18 kam ich als Klassenlehrerin an die VS Trausdorf/ OŠ Trajštof. In den vergangenen zwei Jahren war ich an der VS Steinbrunn-Zillingtal / OŠ Štikapron-Celindof tätig. Ende Juni 2020 absolvierte ich den Masterstudiengang „Angewandtes Wissensmanagement“ an der FH Burgenland.

Die Zweisprachigkeit wurde mir schon in die Wiege gelegt. Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass die SchölerInnen der VS Trausdorf die Chance auf zweisprachige Ausbildung erhalten. Kinder sollen außerdem den Umgang mit digitalen Medien sinnvoll erlernen, sodass sie in ihrer späteren Schullaufbahn auf die erlernten Basiskompetenzen aufbauen können.

Ich freue mich schon sehr auf die neue Aufgabe und die neuen Herausforderungen.

Kao nova ravnateljica OŠ Trajštof se kanim predstaviti.

Moje ime je Elisabeth Morri i ja sam rodjena Uzloпка. U prošli ljeti sam podučavala u Tirolu, na OŠ Trajštof i na OŠ Štikapron-Celindof. Ja sam jur svenek volila djelo s dicu. Tako mi je važno, da dica dostanu dobro naobrazbu, da su najbolje pripravna za daljnji žitak. Tako mi je i dvojezična nastava i dvojezično obrazovanje jako važno.

Veselim se jako na moju novu zadaću!

Heizkostenzuschuss – Antragstellung ab sofort

Haushalte mit geringem Einkommen (es gilt der ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatz) können einen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2020/2021 in der Höhe von € 165,- beim Hauptwohnsitz-Gemeindeamt beantragen. Ab 7. September 2020 muss ein Hauptwohnsitz im Burgenland begründet sein und das monatliche Einkommen der Höhe des Nettobetrag des jeweils geltenden ASVG – Ausgleichszulagenrichtsatzes sowie dem Bgld. Mindestsicherungsgesetzes darf nicht überschritten werden.

Nettobeträge des Ausgleichszulagenrichtsatzes 2020:

- für alleinstehende Personen: € 918,--
- für alleinstehende PensionistInnen (mit mindestens 360 Beitragsmonaten): € 1080,--
- für Ehepaare/Lebensgemeinschaften: € 1.377,--
- pro Kind: € 177,--
- für jede weitere Person im Haushalt: € 459,--

Anträge können bis zum 31. Dezember 2020 gestellt werden.

Als Einkommen für den Heizkostenzuschuss sind folgende Punkte anzusehen:

(ausgenommen Pflegegeld, Wohn- und Familienbeihilfe)

- Einkommen aus unselbstständiger und selbstständiger Tätigkeit;
- Bezug einer Pension; wenn diese die Höhe des Nettobetrag des jeweils geltenden ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigt, wobei eine Kriegsopferentschädigung nicht als Einkommen anzurechnen sind;
- Bezug einer Pension nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz vom Bundessozialamt, die eine Zusatzrente beinhaltet;
- Bezug einer Pension vom Bundessozialamt, die eine Mindestergänzungszulage beinhaltet; wenn diese die Höhe des Nettobetrag des jeweils geltenden ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigt,
- Bezug von Kinderbetreuungsgeld, wenn dieses die Höhe des Nettobetrag des jeweils geltenden ASVG-



Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigt,

- Bezug von Sozialhilfe/Bedarfsorientierter Mindestsicherung (Dauergeldleistung zur Sicherung des Lebensbedarfes)
- Bezug von Arbeitslosenunterstützung oder Notstandshilfe, wenn diese monatlich die Höhe des Nettobetrag des jeweils geltenden ASVG - Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigen.
- Lehrlingsentschädigung
- Unterhaltszahlungen

Die KULTURGÜTER TRAUDSORFS

Trausdorfer Karner – Trajštofska kostilnica

Gekürzter Auszug aus der Broschüre



Der Karner oder auch Beinhaus genannt, ist ein überdachter Raum, der zur Aufbewahrung von Gebeinen bestimmt war. Mancherorts hat die Anlage zwei Ebenen, die obere als Andachtsraum (Kapelle), die untere als Beinkeller.

Die im Mittelalter angelegten Friedhöfe wurden aufgrund der hohen Sterblichkeit oft schon bald nach Belegungsbeginn zu eng, obwohl buchstäblich jeder Quadratmeter genutzt wurde. Der einzige Ausweg war die Neubelegung der bestehenden Gräber, wobei zuvor die Schädel – meist ohne Unterkiefer – sowie die Langknochen der Arme und Beine entnommen und in den Gruftraum eines eigenen Gebäudes – des Karners – verbracht wurden. Den damals gültigen religiösen Vorstellungen zufolge mussten die Knochen eines jeden Christen für die leibliche Auferstehung erhalten bleiben, die allerdings nur dann zu erreichen war, wenn in der über der Gruft liegenden Kapelle in Messen und Andachten immer wieder der Erzengel Michael angerufen und für das Seelenheil der Verstorbenen gebetet wurde.

In der Regel gelangten die Skeletteile namenlos in die Karner, wo sie nach dem Abbruch der Kapelle heute noch ruhen und – wie bei uns in Trausdorf – großteils in Vergessenheit geraten sind.

Die Freilegung des Karners, besser gesagt seines Gruftraumes, bot für acht

Studentinnen des Institutes für Anthropologie der Universität Wien die Gelegenheit, ein im Lehrplan vorgeschriebenes Praktikum in Trausdorf zu absolvieren, wo in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt und unter der fachkundigen Anleitung des Anthropologen Karl Großschmidt die Knochen nicht nur geborgen, sondern auch sortiert, bestimmt, vermessen und statistisch erfasst wurden. Die Anzahl der Individuen und das Geschlecht der Toten wurden anhand der linken Oberschenkelknochen erhoben. Dabei zeigte sich, dass aus der freigelegten Hälfte des Gruftraumes die Knochen von 55 Männern und 39 Frauen geborgen worden waren. Unter Einrechnung des nicht ausgegrabenen Teils kann somit von etwa 200 Menschen ausgegangen werden, deren Schädel und Langknochen im Lauf der Jahrhunderte in den Karner gelangt sind.

Zwei wesentliche Kennzahlen konnten letztendlich durch die Vermessung der Oberschenkelknochen mit hoher Genauigkeit ermittelt werden: Die durchschnittliche Körperhöhe der Männer betrug 172 cm, jene der Frauen 163 Zentimeter.

Geplant ist zu einem späteren Zeitpunkt im Einvernehmen mit Tourismusverband und Pfarre an dem geschichtlichen Ort eine Gedenktafel anzubringen, um die letzte Ruhestätte der Toten zu würdigen.

Kosti iz trajštofske kostilnice

U sridnjem vijeku su zbog visoke smrtnosti cimitori nastajali vrijeda po njihovom otvaranju premali, premda su iskorišćavali svaki slobodni kutić. Jedini izlaz je bio, da su mrtvace zakapali u jur postojeće grobe, pri čem su prethodno iz njih odnašali lubanje – zvečega prez dolnjih lakok – i dužičke kosti ruk i nog u grobnicu posebne zgrade, kostilnice. Po ondašnjem vjerskom osvidočenju morale su sekosti svakoga vjernika očuvati do njegovoga tje-lovnoga goristajanja, do koga je samo onda moglo doći, ako se je u kapeli nad grobnicom u maša i pobožnosti zazivalo arkandjela Mihovila i molilo za spasenje duše pokojnoga.

U Trajštofu su študentice antropologije košće ne samo iskopale, nego pod stručnim peljanjem antropologa Karla Großschmidta i sortirale, odredile, zmirile i statistički popisale. Broj individuv i njev spol se je zbog toga morao odrediti po kosti livoga

stegna. Pri tom se je pokazalo, da su iz otkrte polovice grobnice iskopane kosti od 55 muži i 39 žen. Tako da moremo skupa s neiskopanim dijelom računati s 200 ljudi, kih lubanje i dužičke kosti su prenesen u grobnicu. Dvi karakteristike su se mogle mirenjem kosti stegnova ustanoviti. Muži su bili u prosjeku 172 cm visoki, žene 163 cm.

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN



Dr. Peter Krajasich feierte am 27. Juni 2020 seinen 80. Geburtstag.



Günter Haßlinger feierte am 28. Juni 2020 seinen 80. Geburtstag.



Mag. Aurelia Gieler feierte am 9. Juli 2020 ihren 80. Geburtstag.



Stefanie Szalay feierte am 19. August 2020 ihren 90. Geburtstag.



Viktor Hergovich feierte am 27. August 2020 seinen 80. Geburtstag.



Otto Ivanschitz feierte am 7. September 2020 seinen 80. Geburtstag.



Goldene Hochzeit

feierten Aurelia und Stefan Kroyer am 12. September 2020.



Besuchen Sie die Homepage der Gemeinde Trausdorf

www.trausdorf-wulka.at